

Türkei.

Ueber einen Act des Banalbankens, welcher sich neulich in ... (Ergazi), einer kleinen an der asiatischen Küste ...

Amerika.

Aus Mexiko wird vom 1. d. gemeldet, Porfirio Diaz sei nach einer am 16. Nov. gewonnenen Schlacht am 30. Nov. in die Stadt Mexiko eingedrungen ...

Städtische Fragen.

XXIV.

Salle, 9. December 1876.

Ein „Eingekant“ des Holländischen Zettelblattes vom 6. d. M. beschäftigt sich eingehend mit einem der Wochen alten Artikel unter „Städtischen Fragen XX“ unserer Zeitung.

In Memoriam.

XXXIII.

Der 10. December.

Der heutige Tag erinnert uns namentlich an Personen und Ereignisse, die dem Gebiete der Kirchengeschichte angehören. So wurde heute vor 378 Jahren in der St. Gertrudiskirche hier in unserm Halle ein Altar fundirt, wie uns Dreyhaupt: I, 1045. darüber Näheres berichtet.

Zur Geschichte der katholischen Kirche dürfte auch die Stiftung der Universität Würzburg durch Bischof Johannes I. von Egloffstein (1402) zu rechnen sein.

1699 starb am 10. Decbr. der Schüler und treue Gefährte Luther's und Melancthon's, Dr. Paul Eber, als Professor zu Wittenberg, während bereits 1527 an diesem Tage Luther von seiner Kränke an Tochterlein geküsst worden war.

Von ferneren Gelehrten und Schriftstellern ist der 10. Decbr. ebenfalls der Geburtsstag: 1788 wurde Joseph von Eiden-

eine neue Städte-Ordnung nicht angenehm ist, hoffen jedoch, daß sie umfängliche Abgesandte genug giebt, welche dieselbe durch-

Nachdem jedoch erachtet es uns, auf einige Punkte des Artikels einzugehen, welche der Herr Eingekant nicht verstanden oder absichtlich falsch verstanden hat. Es ist zu nirgends von uns behauptet worden, daß die Stadtverordneten verächtlich seien, sich vor Entscheidung jeder Frage vorher des Einvernehmens der ganzen Bürgerschaft zu versichern.

Wenn ferner der Herr Eingekant von „hämischen und von persönlichen Ausgrenzungen“ spricht, so ist ihm eben nicht zu helfen. Das beim nächsten Aeußen gesagt ist, welche ihnen höchst unangenehm waren, glauben wir, daß man aber deshalb eine ehrenwerte Versammlung als fragwürdig — denn doch liegt in dem Epitheton „hogenam!“ — bezeichnet, ist wenig gemeint!

Von der Unrentabilität der Gübener Bahn zu sprechen, ist uns nie eingefallen: bei gemauem Nachsehen wird auch der Herr Eingekant vieleicht finden, daß wir von einem zwecklosen Verwenden von Geldern bei Anlage dieser Bahn gesprochen haben.

1791 wurde die Doctorin der Medicin und darmstädtler Accouchense Frau Dr. Heidenreich geboren. Sie hieß ursprünglich Marianne Theodora Charlotte Heiland aus Heiligenstadt auf dem Eichsfelde, wurde Theodora Johanna Theodor Dammann's von Siebold und von ihm adoptirt. 1817 promovirte sie in Gießen.

1804 wurden der Verfasser der Geheimnisse von Paris, Eugene Sue, zu Paris, und der fönigsberger Mathematiker Jacoby geboren. 1805 der wiener Mediciner Joseph Stoba.

An demwürdigen Sterbetagen verzeichnen wir noch: 1798 Franz von Casanova, Director der Kunstacademie zu Dresden; 1830 (17. Decbr.) der Edictator der Republik Columbia, Simon Bolivar, zu San Marta in Neugranada; 1835 Dorothea von Curland, Herzogin von Sagan, Gemahlin E. v. Tallyrand's; 1842 Lord Viscount Rowland Hill, britischer General in den napoleonischen Kriegen, zeichnete sich besonders bei Talavera de la Reyna und bei Vittoria aus, schlug am 28. October 1811 den General Gironde bei Arroyo de Molinos (oder Arroyo del Molino?) und starb als britischer Generalissimus im 71. Jahre.

1850 starb Joseph Dem, der Vorkämpfer in den polnischen Revolutionen von 1830, 48 und 49 und in der ungarischen Revolution, als Waisenkammerdem Ramon Armarat-Pischof; 1865 Leopold I. von Coburg, der erste König der Belgier, auf seinem Schloße Laeken (fr. Laeken) bei Brüssel, seit 73 Jahre alt, einer der achtundzwanzigsten Regenten neuerer Zeit, es mit großer Klugheit erweislich, als Protestant ein durchaus und bigotter katholischer Volk zu allgemeiner Zustimmung zu regieren; 1868 Dr. Friedrich Wilhelm Krümmenher als Hofprediger zu Berlin, endlich 1871 Generalin von Angersleben, bekannt unter dem Schriftstellernamen Cuny von Rosenfeld.

Wir geben nun zu Ereignissen von allgemeinem historischem Interesse über, zuerst erwähnen wir die Eroberung Roms durch Vespasian, den ersten Kaiser der Vespasianer, auf seinen die Eroberung Londons durch General Du Ruzumier und Carcaur den Befieger Marcellus's. Die unter sich uneinigen Engländer, Spanier und Neapolitaner hielten die Stadt trotzdem tapfer, und erst die ganze französische Flotte ging bei dieser Gelegenheit verloren; Napoleon Bonaparte, der Kaiserliche Detaillirter bei der Artillerie, leitete aber die Unternehmungen der Belagerer so geschickt, daß sie den endlichen Erfolg herbeiführten, und er

bestimmt, unter der Bedingung, daß die Direction nach Halle gelegt würde. Die Direction ist nun nicht hierher verlegt, die gefundene Logik schließt: folglich hat die Stadt über 100,000 Thaler auszusparen. Dies ist beunruhigend: aber wie viel zu spät! Er wollten uns die gemachte Unternehmung verstanden haben und so mußte sie auch über Unzulängliche verfallen. Daß in Verhandlungen, also auch in der nächsten, Fehler nicht vorkommen dürfen, wird sehr verständiger Mensch v. rlangen, daß aber die dadurch Betroffenen oder die Steuerzahler diese Fehler rügen und Remede verlangen, ist sehr erklärlich und ein trauriges Zeichen würde es sein, wenn dem nicht so wäre.

Salle, den 9. December.

In der gestrigen Plenarsitzung der Handelskammer kamen zunächst verschiedene Eingänge und Anträge durch den Vorstehenden Herrn Stadtrat Weber zum Vortrag. Hervorgehoben ist neben den bereits veröffentlichten Angelegenheiten die Mitteilung des Generalconsulats, daß eine Ermäßigung des Portos für Aufseherinnen nicht beabsichtigt werde; ferner eine Eingabe der Handelskammer wegen Klassifizierung der Nerven in den niedrigeren Specialtarif; eine Denkschrift des Ministers betr. den Seehandel; die Anerkennung Seitens der Welt-Verkehrten Bahn über bestehende Frachtpolitiken in der Tarif-Commission der Vereiner; ein ausführliches Schreiben bezüglich der Bahn bezüglich der Beschwerden der Handelskammer, das zum Theil veröffentlicht werden soll und dessen Inhalt, eine Zusammenstellung sämtlicher von der allgemeinen Tarifrevidierung ausgehender Beschwerden, im Bureau der Handelskammer ausliegt. Herr Stadtrat Weber hat berichtet, daß er die Verhandlungen der Transport-Commission, betreffend die Revision des Eisenbahn-Betriebsreglements; Johann über den Antrag Oberfelds zur Überführung der deutschen Eisenbahnen in ein National-Unternehmen, womit die Commission nicht einverstanden ist; ferner über die Tarifrevidierung. Schlichtete ab Herr Banquier Steiner ein ausführliches Gutachten, welches die füglich beabsichtigte Erhöhung des Gesamtportos der Reichs-Eisenbahnen von 10 M. auf 15 M. pro Kopf ab, was dem Ausgange des deutschen Handelsverkehrs ungetreut werden soll. Ein anderes Gutachten des Herrn Banquier Steiner über die Frage der Erhöhung des Reichs-Eisenbahnen, das sich für Enthaltung offizieller Schritte in dieser Angelegenheit aus.

In der gestrigen Generalversammlung des kaufmännischen Unterhändlervereins, dessen Vorstand jetzt aus dem Herrn Heise, Hoffe, Viebau und Schmidt besteht, erstattete der Vorstehende Herr Banquier Heise den Geschäftsbericht, dem wir entnehmen, daß im vergangenen Geschäftsjahre 300 M. Untersuchung gerichtet worden sind. Das Comité hat die Billigung der künftigen Regierung erbeten unter der Bedingung, daß ein jedes Mitglied der Räte zu den Statuten seine Unterschrift in einer vom Magistrat beglaubigten Form abgibt. Infolge der Freundlichkeit des Herrn Stadtrats Jordan, welcher in der Versammlung gegenwärtig war, konnte diese Bedingung durch die Unterschrift der Anwesenden zum Theil gemildert werden, indem die nicht anwesenden Mitglieder, um den Abschluß dieses wichtigen Werkes herbeizuführen, hofentlich mit Abgabe ihrer noch ausstehenden Unterschrift nicht zögern. Dieselbe kann in der nächsten Woche von 11—12 Uhr bei Herrn Stadtrat Jordan stattfinden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Aus Ansoh, 5. December, wird der „Times“ telegraphisch gemeldet: Saliemann's Weibchen, dem kürzlich gemauenen Leichnam von Wokene zu conseruiren, ist erfolgreich gelungen. — An der Westküste des Loden wurden gefunden: drei große, glänzend goldene Becher, ein alabasterner Becher, zwei silberne, 134 nach verzeirte goldene Ringe, vier goldene Schwertgriffe, ein bronzene Schwert und Goldstücke. — Dr. Berthold Auerbach in Berlin ist von dem König,

sich zuerst einen Namen erwarb. Nach Andern stand die Eröberung erst am 19. Decbr. statt.

1809 fand an diesem Tage (10. Decbr.) die Vereinigung der aufgehobenen Universitäten Helmstädt und Winteln mit Göttingen ihren Abschluß.

1809 verzeichnet wir den Frieden zu Fontenoy (fr. Fontenoy), durch welchen Gustav IV. unglücklich Krieg mit Dänemark durch Carl XIII. einflusslosweise beendet wurde. 1848 wurde Louis Napoleon an diesem Tage zum Präsidenten der französischen Republik erwählt. 1870 siebte die französische Regierung von Tours nach Bordeaux aus, während an demselben Tage der Reichstag des norddeutschen Bundes in dritter Beratung die Verträge des Bundesbruchs, nach welcher der deutsche Bund den Namen „Deutscher Kaiser“ führen sollte — und 3 Jahre später der unüberlegte Proceß gegen Marschall Bazaine, den Stübenbock für die Verbrechen gegen Frankreich, mit dem Todesurtheil gegen den Hoch- und Landesverräter er seinen Abschluß fand.

Von speciellem Interesse für uns Preußen ist noch die Eroberung Breslans nach dem Siege von Leuten (1752). Nach der ewig demüthigenden humoristischen That Friedrich's zu Pissa, wo er allein durch sein imponirendes Wesen die österreichischen Officiere gefangen nahm, wandte er sich sofort gegen Breslau, welches ein großer Theil der geslagenen Armee als Zufluchtsort gesucht und gefunden hatte. 14 Tage lang belagerten die Preußen Breslau, dann mußte es sich ergeben: 13 Feldherren, 700 Officiere und 18,000 Mann streichen die Waffen. Bedeutende Waggons, viele Geschütze, eine Menge Proviantwagen, 1034 Proviantpferde und eine Kriegesflotte mit 14,000 St. feilen den Preußen zur Beute. Zieten und de la Motte Fouquet verfolgten den Feind bis nach Weßmen hinein und machten noch 2000 Kriegsgefangene und erbeuteten über 3000 Wagen. Binnen 14 Tagen verloren die Oesterreicher auf diese Weise wohl 60,000 Mann; von der ganzen großen Armee fanden sich bei der Sammlung in Weßmen nur noch 17,000 Mann Rückständig, ohne Waffen, Geschütze und Fahnen, von Mangel und Frost geküßt, bekommen.

In demselben Jahre, in welchem die Kreschadron zu Berlin gestiftet wurde (1816), und an demselben Tage wurde auch unser verdierter General von Goben geboren.

1862 erließ Graf zu Eulen burg das bekannte Circular über das Verhalten der Beamten, und 1866 erschien die königliche Verordnung über die Amortisation nach England gebrachter Wertpapiere; beides am 10. Decbr.

Mit dem Worte eines, vielen Halleer noch bekannten Mandates, des am 8. December 1849 heimgegangenen Bischofs Dr. Jäsche aus Magdeburg sei das heutige „In Memoriam“ geschlossen. Er sagt: „Ein Kummer der Wohlthätigkeit werden, ein Verlust der Gemüthschaffen, eine Traurigkeit die sich in Freude verandern soll, fordert viel von den Menschen. Wir müssen dem Geschick still halten, wenn es uns heilen will.“

